



NEWSLETTER 3/2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit erhalten Sie Ausgabe 3/2022 des Newsletters der *Koordinierungsstelle für die interkulturelle Öffnung des Gesundheitssystems in RLP*, mit aktuellen Informationen zu unserer Arbeit, relevanten Veranstaltungen, Fort- und Weiterbildungen, interessanten Projekten und, und, und, ...

Gerne machen wir auch auf Ihre Veranstaltungen, Materialien und Links aufmerksam. Lassen Sie uns Ihre Informationen zukommen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Koordinierungsstelle für die interkulturelle Öffnung des Gesundheitssystems in Rheinland-Pfalz

Gemeinsame Presseerklärung

anlässlich des Internationalen Tages zur Unterstützung der Folteropfer



Gemeinsame Presseerklärung Flüchtlingsrat RLP, civi kune RLP und AG Flucht und Trauma
anlässlich des „Internationalen Tages zur Unterstützung der Folteropfer“ am 26. Juni 2022

Zum Jahrestag der Ratifizierung der Antifolterkonvention der Vereinten Nationen in Genf vor 35 Jahren, am 26. Juni 1987 weisen der Flüchtlingsrat RLP, civi kune RLP und die AG Flucht und Trauma darauf hin, dass nach wie vor Folter in vielen Krisen und Konflikten auf dieser Welt eingesetzt wird. Das muss auch in der Aufnahme von Menschen, die vor diesen Krisen und Konflikten fliehen, berücksichtigt werden.

Tausende Migrant:innen werden auf dem Weg in die EU, z.B. in Libyen in menschenunwürdigen Lagern festgehalten. Dort droht ihnen u.a. Folter, Hunger und Vergewaltigungen und sie werden als Sex- oder Arbeitsklaven ausgebeutet.

Gerade aktuell zeigt sich das auch im Krieg in der Ukraine. Dort wird beispielsweise sexualisierte Gewalt als Kriegswaffe gezielt eingesetzt, um die Bevölkerung vor Ort einzuschüchtern. Der Deutschlandfunk berichtet von etwa 400 Meldungen von Fällen sexualisierter Gewalt in den ersten beiden Aprilwochen (<https://www.deutschlandfunk.de/ukraine-krieg-sexualisierte-gewalt-100.html>).

[...weiterlesen](#)

Themenschwerpunkt: Sexualisierte (Kriegs)Gewalt

Aufgrund zahlreicher Berichte über schwerste Kriegsverbrechen durch russische Soldaten in der Ukraine gehen Expert:innen davon aus, dass hier insbesondere sexualisierte Gewalt gezielt als Kriegswaffe (als Mittel zum Erreichen militärischer Ziele) eingesetzt wird. Dieses Phänomen ist nicht neu, wie beispielsweise Erfahrungen während des Bosnienkrieges (1992-1995) oder im Zuge des Völkermordes in Ruanda (1994) zeigen. Betroffene dieser Verbrechen tragen die Folgen (physische sowie psychische Wunden und daraus resultierende, chronifizierte Erkrankungen und schwere Traumafolgestörungen) oft ein Leben lang.

Wir haben Ihnen zur Thematik eine Auswahl an grundlegenden und aktuellen Presseartikeln, Broschüren und Literaturhinweisen zusammengestellt:

Die Heinrich-Böll-Stiftung veranstaltete jüngst eine Diskussionsrunde zum Thema „Sexualisierte Gewalt als Waffe in der Ukraine und Tigray: Wie können wir diese Kriegsverbrechen effektiver bekämpfen?“

<https://calendar.boell.de/.../sexualisierte-gewalt-als-waffe/.../ukraine-und-tigray-.../>

Die Veranstaltung wurde aufgezeichnet und kann in vollem Umfang abgerufen werden (etwa 1,5 Stunden) unter: <https://www.youtube.com/watch?v=oL1q1jq7Y k>

Weitere Presseartikel (Auswahl) zur aktuellen Lage in der Ukraine sind unter folgenden Links abzurufen:

- <https://www.deutschlandfunk.de/ukraine-krieg-sexualisierte-gewalt-100.html>
- <https://taz.de/Anwaeltin-ueber-sexualisierte-Gewalt/!5859188/>
- [https://www.zeit.de/\[...\]russland-ukraine-krieg-kriegsverbrechen-sexualisierte-gewalt-\[...\]2F](https://www.zeit.de/[...]russland-ukraine-krieg-kriegsverbrechen-sexualisierte-gewalt-[...]2F)
- [https://www.nd-aktuell.de/\[...\]sexualisierte-kriegsgewalt-das-leid-nimmt-kein-ende.html](https://www.nd-aktuell.de/[...]sexualisierte-kriegsgewalt-das-leid-nimmt-kein-ende.html)

Eine gute Übersicht zur Thematik bietet insbesondere die Frauenrechts- und Hilfsorganisation Medica Mondiale e.V.:

<https://medicamondiale.org/gewalt-gegen-frauen/sexualisierte-kriegsgewalt> (Themenseite auf der Homepage)

[https://medicamondiale.org/\[...\]Mediathek-Migration/Fachbroschuere\[...\]2019.pdf](https://medicamondiale.org/[...]Mediathek-Migration/Fachbroschuere[...]2019.pdf) (Broschüre mit einigen Fachartikeln zur Thematik)

[https://medicamondiale.org/\[...\]2015\[...\]Studie-We-Are-Still-Alive-Bosnien-Herzegowina-CR-Medica-Zenica-medica-mondiale-1.pdf](https://medicamondiale.org/[...]2015[...]Studie-We-Are-Still-Alive-Bosnien-Herzegowina-CR-Medica-Zenica-medica-mondiale-1.pdf) (Studie zu Langzeitfolgen von Kriegsvergewaltigungen und zu Bewältigungsstrategien von Überlebenden in Bosnien und Herzegowina)

Auch das Ärzteblatt berichtete zur Thematik und zur Arbeit von Medica Mondiale:

[https://www.aerzteblatt.de/\[...\]Sexualisierte-Kriegsgewalt-Den-Frauen-helfen-ihre-Wuerde-zurueckzugewinnen](https://www.aerzteblatt.de/[...]Sexualisierte-Kriegsgewalt-Den-Frauen-helfen-ihre-Wuerde-zurueckzugewinnen)

Fachliteratur (Auswahl) zum Thema:

Sexualisierte Kriegsgewalt und ihre Folgen – Handbuch zur Unterstützung traumatisierter Frauen in verschiedenen Arbeitsfeldern, medica mondiale e.V., Karin Griese (Hrsg.), Mabuse-Verlag 2006.

Unsere Körper sind euer Schlachtfeld: Frauen, Krieg und Gewalt, Christina Lamb, Penguin Verlag 2020.

Vor aller Augen: Sexuelle Gewalt in bewaffneten Konflikten, Gaby Zipfel, Regina Mühlhäuser, Kirsten Campbell (Hrsg.), Hamburger Edition 2021.

Interview zur Arbeit der Psychosozialen Zentren

Vom Krieg geflüchtete Menschen aus der Ukraine und anderen betroffenen Ländern werden mit einer Vielzahl traumatischer Ereignisse konfrontiert. Petra Mattes, Psychologische Psychotherapeutin im Psychosozialen Zentrum des Caritas-Verbandes in Mainz, berichtet in ihrem Interview mit KVPRAXIS (Magazin der kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz) über Möglichkeiten der Erstversorgung und die schwierigen Rahmenbedingungen beim Übergang in die reguläre Therapie.

Finden Sie das Interview auf den Seiten 18/19 der Juniausgabe unter:

[https://www.kv-rlp.de/\[...\]Magazin-KV-Praxis/2022/Juni/KVPRAXIS-Juni-2022.pdf](https://www.kv-rlp.de/[...]Magazin-KV-Praxis/2022/Juni/KVPRAXIS-Juni-2022.pdf)

Haus der Sprachmittlung nimmt Arbeit auf

Die Landesregierung strebt den quantitativen und qualitativen Ausbau sowie die Professionalisierung der Sprachmittlung in Rheinland-Pfalz an. Zum 01. Juli 2022 nahm das „Haus der Sprachmittlung“ seine Arbeit auf. Das Integrationsministerium fördert das neu geschaffene Projekt, Träger ist die Arbeit und Leben gGmbH Rheinland-Pfalz.

Gelangen Sie hier zur offiziellen Pressemitteilung des Integrationsministeriums:

[https://mffki.rlp.de/\[...\]wir-werden-die-sprachmittlung-quantitativ-und-qualitativ-im/](https://mffki.rlp.de/[...]wir-werden-die-sprachmittlung-quantitativ-und-qualitativ-im/)

Wie hängen Diversität und psychische Gesundheit zusammen?

„Die Folgen von Diskriminierung für die psychische Gesundheit können gravierend sein: So haben Kinder, die in den 20% ärmsten Haushalten leben, eine vierfach erhöhte Wahrscheinlichkeit an psychischen Problemen zu leiden (Morrison Gutman et al. 2015). Menschen, die sich der LGBTQ+ Community zugehörig fühlen, berichten deutlich mehr psychische Probleme als heterosexuelle Personen (Semlyen et al. 2016). Auch bei Menschen mit geistiger Behinderung zeigt die Studienlage zusammenfassend, dass das Risiko, an einer psychischen Erkrankung zu leiden, deutlich erhöht ist (vgl. Cooper et al. 2007, Deb et al. 2001).“

Zum Ende ihrer Kampagne zu #diversity und #mentalhealth stellt die Landespsychotherapeutenkammer (LPK) Rheinland-Pfalz auf ihrer Internetseite die Ergebnisse zusammen:

[www.lpk-rlp.de/\[...\]wie-haengen-diversitaet-und-psychische-gesundheit-zusammen.html](http://www.lpk-rlp.de/[...]wie-haengen-diversitaet-und-psychische-gesundheit-zusammen.html)

Neue Veranstaltung mit Ahmad Mansour

“Herausforderungen und Chancen im therapeutischen Prozess mit Klient:innen aus muslimisch und patriarchal geprägten Strukturen und Kulturen“ lautet der Titel der ReMind-Workshops 2023. Im Rahmen eines 2-stündigen Online-Formats möchten wir - anhand von Fachvorträgen, Austausch und Diskussion - einen konkreten Einblick in zwei der Kernthemen geben:

- Inhalte: Radikalisierung und Präventionsansätze*
Das (Tabu)Thema Sexualität**
- Referent:in: *Ahmad Mansour, Dipl. Psychologe, Autor
**Hania Weissbach, M.Sc. Psychologin, ASAT Trainerin (Anti-Sexuelle-Aggressivität-Training)
- Termin/Ort: **16.09.2022 | 11 – 13 Uhr | Online**
- Zielgruppe: Psychotherapeut:innen, Ärzt:innen, Psycholog:innen, Sozialpädagog:innen, Schulsozialarbeiter:innen, Lehrkräfte

[Nähere Informationen und Anmeldung](#)

Veranstaltungen der Ko-Stelle | freie Plätze

Für folgende Veranstaltungen der Koordinierungsstelle im September/Oktober 2022 sind noch Plätze frei:

- Titel: **Interkulturelle Kompetenz als Schlüsselqualifikation im Gesundheitswesen**
Referentin: Sandra de Vries, Ethnologin
Termin/Ort: Der Workshop findet in Kooperation mit der Abteilung für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik St. Elisabeth statt:
 - **19.09.2022 | 9-17 Uhr | Gerolstein**Zielgruppe: Psychotherapeut:innen, Ärztinnen und Ärzte, Fachkräfte aus dem Gesundheitswesen

[Nähere Informationen und Anmeldung](#)

- Titel: **Elternarbeit kultursensibel gestalten**
Referentin: Inga Machleit; pädagogische Mitarbeiterin PSZ Mayen
Termin/Ort: **27.09.2022 | 10-13 Uhr | Andernach**
Zielgruppe: Fachkräfte aus dem Bereich Sozialarbeit, Jugendhilfe und Schule

[Nähere Informationen und Anmeldung](#)

- Titel: **Geflüchtete Kinder und Jugendliche — Möglichkeiten und Grenzen in der sozialpädagogischen Arbeit**
Referentinnen: Maria Zagaynova, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin
Inga Machleit, päd. Mitarbeiterin im PSZ Mayen
Termin/Ort: **11.10.2022 | 9:30-16:30 Uhr | Montabaur**
Zielgruppe: Fachkräfte aus dem Bereich Sozialarbeit, Jugendhilfe und Schule

[Nähere Informationen und Anmeldung](#)

Weitere Veranstaltungen in Planung, Änderungen möglich. Bleiben Sie auf dem aktuellen Stand unter www.interkulturell-gesundheit-rlp.de

Termine / Angebote

- **Umgang mit sexualisierter Gewalt in Unterkünften für Geflüchtete | Online-Seminar**
31. August | 9:00 – 13:00 Uhr
Auch im Jahr 2022 bietet die DeBUG-Kontaktstelle für Gewaltschutz in Flüchtlingsunterkünften in Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern eine Fortbildungsreihe an. Das Angebot richtet sich an alle Personen, die mit geflüchteten Menschen direkt oder indirekt zusammenarbeiten. Die bedarfsorientierte Fortbildungsreihe umfasst Themen zur Gewaltprävention in Unterkünften und Handlungsempfehlungen bei Gewaltvorfällen. Darüber

hinaus steht die Vernetzung und der Austausch zwischen Fachkräften ebenfalls im Vordergrund.

[www.gewaltschutz-qu.de/\[...\]sexualisierter-gewalt-in-unterkueften-fuer-gefluechtete](http://www.gewaltschutz-qu.de/[...]sexualisierter-gewalt-in-unterkueften-fuer-gefluechtete)

- **Keine Angst vor Trauma - Umgehen mit Traumatisierungen in der Sozialpsychiatrie und bei Flüchtlingen | Stuttgart (Deutsche Gesellschaft für Soziale Psychiatrie e.V.**

05.-07. September 2022 (24 UStd.)

Mitarbeitende in der Sozialpsychiatrie sind oft mit Menschen konfrontiert, die traumatischen Ereignissen ausgesetzt waren. Wir werden uns mit den unterschiedlichen Reaktionen auf traumatische Ereignisse und Folgestörungen auseinandersetzen und eine traumasensible Gesprächsmethodik kennen lernen und einüben.

[https://www.dgsp-ev.de/fortbildungen/\[...\]keine-angst-vor-trauma.html](https://www.dgsp-ev.de/fortbildungen/[...]keine-angst-vor-trauma.html)

- **22. Ebernburger Gespräche | Bad Münster am Stein**

08./09. September 2022

Gemeinsame Tagung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge, der Arbeitsgemeinschaft Diakonie in Rheinland-Pfalz und der Diakonie Saar u.a. zu den Themen „Landesspezifische Konzepte zur Erkennung von Vulnerabilität in den Erstaufnahmeeinrichtungen“, „Standards zur Begutachtung von psychischen Erkrankungen aus gerichtlicher Sicht“ und „Konkrete Umsetzung nach dem Transfer in die Kommunen: Erkennen, Vernetzen, Versorgen“.

[https://forms.office.com/Pages/ResponsePage.\[...\]cu](https://forms.office.com/Pages/ResponsePage.[...]cu)

- **Gesundheitsförderung und Partizipative Forschung mit Geflüchteten | Hannover**

16. September 2022

Abschlussveranstaltung: Im EMPOW Projekt erforschen Menschen mit Fluchterfahrung, Partner*innen aus der Praxis und Wissenschaftler*innen partizipativ die gesundheitliche Situation geflüchteter Menschen in Deutschland und entwickeln Lösungen zur Gesundheitsförderung. Die Abschlussstagung gibt Einblicke in die dreijährige Zusammenarbeit an den Standorten (Berlin, Hannover und München).

<https://www.gesundheit-nds.de/veranstaltungen/abschlussveranstaltung-empow/>

- **Skills-Training der Affektregulation – ein kultursensibler Ansatz: STARK | Online REFUGIO München**

20. September 2022 | 09:00 – 16:30 Uhr

Ziel des Workshops ist es, zum Einen für die Thematik der Emotionsregulation zu sensibilisieren und zum Anderen Einblicke in die Durchführung des Manuals zu erhalten und Ideen für einen eigenen Einsatz zu entwickeln. Hierfür sollen theoretische Grundlagen vermittelt werden wie auch praktische Übungen anhand des Manuals erprobt werden.

[https://www.refugio-muenchen.de/\[...\]stark-schulung-zur-durchfuehrung-des-manualisierten-behandlungsprogramms-2/](https://www.refugio-muenchen.de/[...]stark-schulung-zur-durchfuehrung-des-manualisierten-behandlungsprogramms-2/)

- **FGM/C – Vorkommen und sozio-kulturelle Hintergründe – Proaktive und kultursensible Beratung und Unterstützung | Online-Seminar**

22. September 2022 | 09:30 – 12:30 Uhr

Die DeBUG-Kontaktstelle für Gewaltschutz in Unterkünften für Geflüchtete in Niedersachsen und Bremen bietet eine Fortbildungsreihe für Mitarbeitende in Unterkünften für Geflüchtete, in kommunalen Behörden und Landesbehörden sowie in Beratungsangeboten für Geflüchtete

an. Die Seminarreihe beinhaltet Themen zu Gewaltprävention in Unterkünften, Bedarfe besonders vulnerabler Personengruppen, Erstellung von Schutzkonzepten etc.

[www.gewaltschutz-qu.de/\[...\]fgm-c-vorkommen-und-sozio-kulturelle-hintergruende-\[...\]](http://www.gewaltschutz-qu.de/[...]fgm-c-vorkommen-und-sozio-kulturelle-hintergruende-[...])

- **Health System Responses to Migration: From crisis mode to diversity-sensitive inclusive systems – Abschlussveranstaltung des RESPOND-Projektes | Berlin**

09. November 2022 | 09:00 – 17:00 Uhr

Vor-Konferenz zur European Public Health Konferenz in Kooperation mit der Universität Bielefeld (AG Bevölkerungsmedizin und Versorgungsforschung), der EUPHA Migrant Health Section und dem Lancet Migration European Hub.

<https://respond-study.org/events/>

Die **European Public Health Konferenz** findet (am selben Ort)vom 10. bis 12. November statt:

[infodienst.bzqa.de/\[...\]health-system-responses-to-migration-from-crisis-mode-to-diversity-sensitive-inclusive-systems/](http://infodienst.bzqa.de/[...]health-system-responses-to-migration-from-crisis-mode-to-diversity-sensitive-inclusive-systems/)

LINKS / Materialien

Aufruf

- **Gegen Ausschluss psychotherapeutischer Expertise in Asylverfahren: Geeignete Fälle für Gerichtsverfahren gesucht**
Pro Asyl, die Gesellschaft für Freiheitsrechte (GFF) und die Bundesweite Arbeitsgemeinschaft der psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer (BAfF) planen, gegen den Ausschluss psychotherapeutischer Expertise im Asylverfahren im Wege einer oder mehrerer Verfassungsbeschwerden vorzugehen.
Gesucht werden geeignete Fälle, die im verwaltungsgerichtlichen Verfahren finanziell und inhaltlich unterstützt und perspektivisch ggf. vor das Bundesverfassungsgericht gebracht werden können. Zu diesem Zweck wurde ein umfassendes Unterstützungspaket mit Musterschriftsätzen und Musteranschreiben erarbeitet. Finanzielle Zuschüsse für einzelne Verfahren können zur Verfügung gestellt werden...
<https://freiheitsrechte.org/themen/soziale-teilhabe/schutz-schwerkranker-menschen>

Artikel / Bücher / Berichte / Studien

- **Flucht & Gewalt: Psychosozialer Versorgungsbericht Deutschland 2022**
Fast 10.000 Flüchtlinge blieben 2020 ohne psychosoziale oder psychotherapeutische Hilfe. Nur jedem 20. Flüchtling konnte Hilfe angeboten werden. Ergebnisse des Berichts „Flucht und Gewalt 2022“ der Bundesweiten Arbeitsgemeinschaft der psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer (BAfF). Die Kapazitäten der psychosozialen Zentren liegen wie in den vergangenen Jahren weit unter dem Bedarf
[https://www.baff-zentren.org/\[...\]2022/07/BAfF_Versorgungsbericht-2022.pdf](https://www.baff-zentren.org/[...]2022/07/BAfF_Versorgungsbericht-2022.pdf)
- **Publikation: „Mächtige Narrative – was wir uns nicht erzählen“ | BAfF e.V. 2022**
In der psychosozialen Arbeit mit geflüchteten Menschen sind Fachkräfte ständig mit der gesellschaftlichen Diffamierung ihrer Klient*innen konfrontiert. Sowohl die Härte des

deutschen Asylsystems, als auch die breitere gesellschaftliche Stimmung gegen geflüchtete Menschen – vor allem gegen Schwarze Geflüchtete, Geflüchtete of Color und als muslimisch gelesene Geflüchtete – versetzt Unterstützer*innen in eine ständige Verteidigungsposition. Der Kampf für die Anerkennung des erlebten Leids vor und während der Flucht, sowie der Diskriminierung und der häufig nicht umgesetzten Rechte in Deutschland, sind für Geflüchtete Menschen und Hilfesysteme allgegenwärtig.

<https://www.baff-zentren.org/produkt/maechtige-narrative/>

- **Studie: Ausländische Personen nicht öfter an Corona erkrankt**

Laut einer neuen Studie hat der soziale Status im Verlauf der Covid-19 Pandemie eine zunehmende Bedeutung für das Infektionsgeschehen bekommen. Migrationsbedingte Faktoren hatten dagegen zu Beginn der Pandemie ein stärkeres Gewicht als in der zweiten und dritten Welle. Beide Merkmale haben den Verlauf des Infektionsgeschehens unabhängig voneinander beeinflusst. Die Arbeit wurde von der Universität Bielefeld in Kooperation mit dem Robert Koch-Institut als Teil der Stoppt-Covid-Studie durchgeführt.

<https://www.thelancet.com/action/showPdf?pii=S2589-5370%2822%2900215-2>

- **Überarbeitete Basisinformationen zu Rechten und Pflichten von Asylsuchenden**

Die Handreichung des Informationsverbands Asyl und Migration befasst sich mit der Situation von Personen, die sich im Asylverfahren befinden. Ein Abschnitt behandelt auch die medizinische Versorgung.

<https://www.asyl.net/view/basisinformationen-fuer-die-beratungspraxis>

- **Informationsbroschüre zu Menschenhandel und Organisierter Rituellicher Gewalt**

Organisierte Rituelle Gewalt und deren Folgen rückten in den letzten Jahren zunehmend in den Fokus von Akteuren, die sich mit den Themen sexuelle Ausbeutung und Missbrauch von Kindern und Jugendlichen und Menschenhandel beschäftigen. Auch einige der im Bundesweiten Koordinierungskreis gegen Menschenhandel e.V. (KOK) organisierten spezialisierten Fachberatungsstellen für Betroffene von Menschenhandel haben seit einigen Jahren mit Betroffenen dieser Gewaltform zu tun. Die Broschüre des KOK gibt einige Basisinformationen zu diesem Thema und den Überschneidungen mit dem Thema Menschenhandel.

[https://www.kok-gegen-menschenhandel.de/\[...\]Kurzbrochuere_ORG_deutsch_web.pdf](https://www.kok-gegen-menschenhandel.de/[...]Kurzbrochuere_ORG_deutsch_web.pdf)

- **Die Situation geflüchteter junger Menschen in Deutschland | Studie des BumF e.V.**

Die Umfrage des Bundesfachverbandes unbegleitete minderjährige Flüchtlinge e.V. (Bundesfachverband umF) für das Jahr 2021 erhebt die Einschätzungen von Fachkräften der fluchtbezogenen Sozialarbeit zur aktuellen Lebenssituation junger Geflüchteter.

[https://b-umf.de/\[...\]online-umfrage-bumf-ergebnisse-2021-web-publikation.pdf](https://b-umf.de/[...]online-umfrage-bumf-ergebnisse-2021-web-publikation.pdf)

Presse

Zur Diskussion um die rechtliche Ungleichbehandlung ukrainischer Geflüchteter gegenüber Flüchtlingen aus anderen Ländern:

- **Perspektiven statt Diskriminierung | taz.de**
Martin Link vom Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein im Interview zur Bevorzugung ukrainischer Geflüchteter und Möglichkeiten der Flüchtlingspolitik.
<https://taz.de/Interview-zur-EU-Fluechtlingspolitik/!5859277/>

- **Rassismus auf der Flucht: Flüchtende zweiter Klasse | taz.de**
Für die Flüchtenden, die nach Deutschland und Österreich kommen, gilt zweierlei Maß. Für Menschen aus Afghanistan und Syrien ist das bitter.
<https://taz.de/Rassismus-auf-der-Flucht/!5856677/>

- **Sonderstatus für ukrainische Flüchtlinge Gleiches Asylrecht für alle gefordert | rbb24**
Geflüchtete aus der Ukraine können auch ohne Asylantrag in Deutschland arbeiten. Das sollte auch für Menschen aus anderen Ländern gelten, fordern immer mehr soziale Einrichtungen. Doch kann die neue Regelung einfach übertragen werden? Von Ann Kristin Schenten
[https://www.rbb24.de/\[...\]laufenhaltsrecht-gefluechtete-asyl-ukraine-fluechtlingspolitik-arbeitsmarkt-integration.html](https://www.rbb24.de/[...]laufenhaltsrecht-gefluechtete-asyl-ukraine-fluechtlingspolitik-arbeitsmarkt-integration.html)

- **Warum erhalten Geflüchtete aus der Ukraine mehr Hilfe als andere? | mdr exactly**
Legale Fluchtwege, eigene Wohnung oder eine schnelle Erlaubnis zu arbeiten – die Geflüchteten aus der Ukraine erfahren auch in Deutschland viel Hilfsbereitschaft und die Politik senkt für sie bürokratische Hürden. Doch wie geht es den Geflüchteten aus anderen Ländern – etwa Afghanistan, Palästina oder Syrien?
[https://www.mdr.de/\[...\]fluechtlinge-deutschland-unterschied-100.html](https://www.mdr.de/[...]fluechtlinge-deutschland-unterschied-100.html)

- **»Es wird mit zweierlei Maß gemessen« | spiegel.de**
Ist Europas Flüchtlingspolitik rassistisch und diskriminierend? Migrationsforscherin Sabine Hess spricht über die Folgen des Ukrainekriegs – und erklärt, warum gerade jetzt die Chance besteht, das EU-Asylsystem zu reformieren.
[https://www.spiegel.de/\[...\]wird-putins-angriffskrieg-die-europaeische-asylpolitik-dauerhaft-veraendern\[...\]a](https://www.spiegel.de/[...]wird-putins-angriffskrieg-die-europaeische-asylpolitik-dauerhaft-veraendern[...]a)

Sie möchten unseren Newsletter nicht mehr erhalten? Schicken Sie uns bitte eine Mail mit dem Betreff „Newsletter abbestellen“ an koordinierungsstelle@caritas-rma.de.